

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

20.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
20.07.	12,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Sofia Sepp
20.07.	13,30 Uhr:	Freudenstein: Trauung Schenk-Volgger / Kerschbaumer
20.07.	19,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
20.07.	20,00 Uhr:	Frangart: Vorabendmesse
21.07.	8,30 Uhr:	St. Michael: NACHPRIMIZ und PRIMZSEGEN
21.07.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
21.07.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
21.07.	12,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Niklas Mitterutzner
22.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
22.07.	10,00 Uhr:	Hocheppan: PATROZINIUM
22.07.		St. Michael: Beerdigung für Bruno Mayr
22.07.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
22.07.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Anbetung
23.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
23.07.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
23.07.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael) – entfällt
23.07.	17,30 Uhr:	St. Michael: KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
23.07.	18,00 Uhr:	St. Michael: KEINE Eucharistiefeier
24.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
24.07.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
24.07.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
24.07.	18,00 Uhr:	Girlan: KEINE Eucharistiefeier
25.07.		FREIER TAG DES PFARRERS
25.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
25.07.	19,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
25.07.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Anbetung
26.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
26.07.	9,00 Uhr:	St. Michael: ST. ANNA – Patrozinium
26.07.	10,00 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
26.07.	16,00 Uhr:	Frangart: Tauffeier für das Kind Elli Bastianutto
26.07.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
27.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
27.07.	11,00 Uhr:	Marienkirche Auer: Trauung Facchini / Gallmetzer
27.07.	14,00 Uhr:	Gleifkirche: Trauung Pfatner / Niederkircher
27.07.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
27.07.	20,00 Uhr:	Frangart: Vorabendmesse
28.07.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
28.07.	9,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst
28.07.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
28.07.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa

Alle Gläubigen, Vereine, Gruppierungen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde sind am heutigen Sonntag herzlich eingeladen zur Feier der Nachprimiz.



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

*aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel*

Pfarrbrief vom 21.07. – 28.07.2024 Nr. 30

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

**„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun**

Lieber P. Moritz!

Geh deinen Weg. Es wird Deiner sein, wohin immer er dich hinführt, denn Gott ist bei Dir, auch in der Begegnung mit Menschen, die dir auf den Weg gestellt sind. Lass dir Zeit nachzudenken, zu fragen, zu erinnern, abzuwägen. Aber dann geh deinen Weg. Überstürze dich nicht. Lass dich von nichts und niemanden aufhalten. Denn Wege entstehen oft in dem man sie geht. Wenn möglich, geh nicht allein. Wenn nötig, trenne dich. Auf deinem Gesicht liegt der Glanz Gottes. In deinem Herzen schlägt die Liebe Gottes. Aus deinen Händen entstehen Wunder Gottes. Deine Füße reichen weit und sind tapferer als deine Pläne. Deine Arme sind lang genug, um

wenigstens
einen
Menschen zu
umarmen. Und
wenn du
unterwegs bist
oder
angekommen
bist, erzähl uns
und den
Menschen
deine
Geschichte mit
dem
lebendigen



Gott. Sing uns dein Lied davon. Es ist schön, dass es dich gibt. Es ist schön, dass du deinem Ruf und deiner Berufung folgst. Du wirst uns über den Kopf und Gott ans Herz wachsen. Er segne und behüte dich. **Pfarrer Christian**, deine Heimatpfarrei

**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 21.07. – 28.07.2024 – Pfarrbrief Nr. 30**

Samstag 20.07.	<p>7,45 Feier der Nachprimiz von P. Moritz Windegger</p> <p>10,00 16. Sonntag im Jahreskreis – Christophorussonntag</p> <p>13,30 Sammlung für den Ankauf von Missionsfahrzeugen</p> <p>19,00 Gedenktag der Heiligen Margareth</p> <p>20,00 <i>Jesuheim:</i> Eucharistiefeier</p> <p>St. Michael: Tauffeier für das Kind Sofia Sepp</p> <p>In der St. Andreas Kapelle Schloss Freudenstein:</p> <p>Trauung der Brautleute</p> <p>Maximilian Volgger Schenk u. Sharon Kerschbaumer</p> <p>Girlan: Vorabendmesse</p> <p>Frangart: Vorabendmesse</p>
Sonntag 21.07.	<p>8,30 Empfang und Begrüßung des Primizianten am Rathausplatz, feierlicher Einzug in die Pfarrkirche dort: Festgottesdienst mit PRIMIZSEGEN</p> <p>8,45 St. Michael: Festgottesdienst</p> <p>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Nocker</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Weiss</p> <p>Eucharistiefeier für Josef Werth (10. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Franz Priller</p> <p>Eucharistiefeier für Johann Folie und verst. Angehörige</p> <p>Eucharistiefeier für Alois Folie</p> <p>Eucharistiefeier für Rosa Scherer Folie</p> <p>Eucharistiefeier für Elisabeth Werth (25. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Walburga Lintner Werth (2. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für die Armen Seelen</p> <p>Eucharistiefeier für Berta Meraner (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Josef Furcher (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Helene Meraner Furcher</p> <p>Eucharistiefeier für Rita Ambach Moretto (30. Todestag)</p> <p>Eucharistiefeier für Cilli Gamper</p> <p>Eucharistiefeier für Luise Hanni Thaler (Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Georg Thaler</p> <p>Eucharistiefeier für Rudolf Hanni</p> <p>Eucharistiefeier für Marta Spitaler Werth</p> <p>Eucharistiefeier für Gertrud Gaiser Meraner</p> <p>Eucharistiefeier für Traudl Meraner Giuliani (9. Jtg.)</p> <p>Eucharistiefeier für Karl Ortler</p> <p>Eucharistiefeier für Erna Morandell Kofler</p> <p>Eucharistiefeier für Frieda Petermair Tschigg</p> <p>Eucharistiefeier für Olga Sparer Pernter</p> <p>Eucharistiefeier für Susanna Höller Spitaler</p> <p>Eucharistiefeier für Ingeborg Gasser Oberhofer</p>

Sonntag 21.07.	<p>8,45 Eucharistiefeier für Gertrud Froner Mayr</p> <p>Eucharistiefeier für Erna Ratschiller Unterholzner</p> <p>Eucharistiefeier für Georg Unterhofer</p> <p>Eucharistiefeier für Pauline Spitaler Dissertori</p> <p>Eucharistiefeier für Marcello Giuliani</p> <p>Eucharistiefeier für Hermann Spitaler</p> <p>Eucharistiefeier für Greti Stampfer Zanetti</p> <p>Eucharistiefeier für Marianna und Rudolf Spitaler</p> <p>Eucharistiefeier für Berta Kinzner Hell</p> <p>Eucharistiefeier für Heinrich Figl</p> <p>Eucharistiefeier für Josef Pfeifer</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Windegger</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Kössler</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Coleselli</p> <p>(Kirchenchor und Orchester, Bürgerkapelle, Schützen)</p> <p>10,00 Girlan: KEIN Pfarrgottesdienst</p> <p>10,30 Appiano: Santa Messa</p> <p>Santa Messa per Carmela Andreolli (anniv.)</p> <p>Santa Messa per Anna Domenica Bond Tissot</p> <p>12,00 St. Michael: Tauffeier für das Kind Niklas Mitterutzner</p>
Montag 22.07.	<p>7,45 Gedenktag der Heiligen Maria Magdalena</p> <p>10,00 <i>Jesuheim:</i> Eucharistiefeier</p> <p>Schloss Hocheppan: Festgottesdienst mit Altbischof Luigi Bressan von Trient zum Patrozinium der Schlosskapelle</p> <p>St. Michael: Am Vormittag finden der Sterbegottesdienst und die Beisetzung von Herrn Bruno Mayr im Kreise der Familie statt.</p> <p>18,00 Girlan: Eucharistiefeier</p> <p>20,00 St. Michael: Eucharistische Anbetung</p>
Dienstag 23.07.	<p>7,45 Gedenktag der Heiligen Brigitta von</p> <p>17,30 <i>Jesuheim:</i> Eucharistiefeier</p> <p>18,00 St. Michael: KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde</p> <p>St. Michael: KEINE Eucharistiefeier</p>
Mittwoch 24.07.	<p>7,45 Gedenktag des Heiligen Christophorus</p> <p>9,00 <i>Jesuheim:</i> Eucharistiefeier</p> <p>St. Michael: Eucharistiefeier</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pfeifer</p> <p>Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Hofer</p> <p>Eucharistiefeier für alle Reisenden</p> <p>Eucharistiefeier für die Menschen Straßenverkehr</p> <p>Eucharistiefeier für Josefina Nicolussi Leck Waldner</p> <p>Eucharistiefeier für Annelies Wieser</p> <p>Eucharistiefeier für Arnold Fedrigotti</p> <p>Eucharistiefeier für Erhard Schmidt</p> <p>18,00 Girlan: Eucharistiefeier</p>

Sonntag 28.07.	8,45	Eucharistiefeier für das neugeborene Kind Amalia Sofia Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Riffesser <i>(musikalische Gestaltung: old&young)</i>
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
	10,30	Appiano: Santa Messa

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael zum Heiligen Erzengel Michael, 39057 St. Michael, Kapuziner Straße 17. Der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Laufende Nr. 2024 / 30.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag: von 10,00 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch: von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan, Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de

Steuererklärung: Denken Sie bitte bei der Steuererklärung an die Zuwendung der 5 Promille für unsere Pfarrei. Steuernummer: 94012950211

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Spenden:

Kollekte vom (07.07.2024 (1.211,89 Euro), Kollekte vom (14.07.2024 (2.647,35 Euro), für die Gleifkirche von Fam. Wörndle (100 Euro), Opferstock Pfarrkirche – Votivkerzen (127,09 Euro), Opferstock Gleifkirche (137,52 Euro), anlässlich der Trauung von Lukas Manzardo und Caroline Kofler (250 Euro), anlässlich der Trauung von Rainer Spitaler und Kathrin Spitaler (100 Euro), anlässlich der Taufe von Eva Meraner (100 Euro), anlässlich der Taufe von Theresa Lione (80 Euro), anlässlich der Trauung von Daniel Trümpi und Manuela Hug (150 Euro), anlässlich der Taufe von Eva Meraner (100 Euro), anlässlich der Taufe von Ida Augschiller (100 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (10 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (20 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (20 Euro), für den Pfarrhaushalt von Jahrgang 1939 (50 Euro),

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Flohmarktladele am Langen Mittwoch

Herzlich willkommen sind Sie an jedem „Langen Mittwoch“ von 19,00 bis 21,30 Uhr. Neuheiten gibt es bei uns wieder zu sehen in der J.-G.-Plazer-Str. 11.

Priester ein schwieriger Beruf?

Wenn der Priester zehn Minuten länger predigt,
dann hat er die lange Platte aufgelegt,
predigt er kurz - ist ihm nichts eingefallen.
Wenn er bei der Predigt laut spricht, dann schreit er;
wenn er normal spricht, dann versteht man nichts.
Wenn er zu spät kommt, hält er die ganze Gemeinde auf (oder es hat ihn wahrscheinlich jemand aufgehalten).
Wenn er die Pfarrangehörigen besucht, dann schnüffelt er herum.
Wenn er Hausbesuche macht, dann ist er nie im Pfarrhof erreichbar.
Wenn er zu Hause ist, dann ist er nicht bei den Leuten.
Wenn er vom Geld spricht, dann ist er geldgierig.
Wenn er zugunsten der Kirche ein Fest veranstaltet,
dann saugt er den Leuten das Blut aus den Adern.
Wenn er alles beim Alten lässt, dann geht er nicht mit der Zeit.
Wenn er etwas verändert, dann soll lieber alles beim Alten bleiben.
Wenn er die Kirche renoviert, dann wirft er unnötig das Geld hinaus -
wenn er es nicht tut, dann lässt er alles zugrunde gehen.
Wenn er jung ist hat, hat er keine Erfahrung.
Wenn er alt ist, dann soll er sich endlich pensionieren lassen.
Wenn er stirbt, dann wird niemand da sein, der ihn ersetzen will...

Berufung entfalten

Ganz persönlich – aber nicht alleine.
Das Ureigene entdecken,
dem ganz anderen trauen,
das Geheimnis wahren,
die eigenen Talente erkennen,
auf die innerste Stimme hören,
dem Anruf Gottes folgen,
den heiligen Boden in sich aufsuchen,
die eigene Entwicklung bejahen,
das eigene Wachstum fördern,
den inneren Werdegang wollen,
sich locken lassen zum Aufbruch,
sich gerufen wissen ins Ungewisse,
sich führen lassen vom liebenden Gott,
gute Begleitung auf dem Weg haben,
den eigenen Weg wagen,
sich den Fragen stellen,
sich mehr auf die Kraft des Geistes verlassen,
die eigenen Stärken kennen,
die persönlichen Grenzen bejahen,
sich vom Unvermögen nicht lähmen lassen,
spüren, dass die Gnade Gottes mehr vermag,
eingestehen, was natürliche Voraussetzungen bedeuten,
weder blind noch blauäugig sein,
sich immer wieder neu anrufen lassen,
mit Herz und Verstand Antwort geben,
unbändiges Vertrauen haben,
sich an die erste Liebe erinnern,
das Ziel erneut ins Auge fassen,
sich nicht resigniert abfinden,
die Spannung annehmen, zwischen Ideal und Wirklichkeit,
sich immer neu einlassen auf den fragenden Christus,
die Phasen einer Freundschaft mit ihm durchleben,
vertrauen, dass er zu mir steht und mich führt.

Berufen? Auch du bist berufen.

Ich	als Antwort geben	Wandlung
doch	auf einen	möglich
nicht,	Ruf,	zu machen.
der Pfarrer	Antwort geben,	Berufung,
vielleicht,	mit dem, was ich kann,	das ist nicht,
irgendwelche	mit dem,	der und die
Ordensleute,	was ich bin.	dann und dort
jemand,	ein Wort des Trostes	sondern,
der vom Glauben	den Trauernden	hier und jetzt
Theologie versteht.	zu sagen.	du und ich.
Berufen,	Brot und Wein	Berufen,
das ist	das sind doch nur	zum Altar
meine Antwort	die anderen,	zu bringen,
auf sein Wort	aber ich	im Pfarrbüro
das ist mit	doch	Intentionen
dem Leben	nicht	anzunehmen
Antwort geben	Ich	das
doch	Wort Gottes	auf das
nicht	auszulegen	was Gott
aber	schon wieder	von mir
Berufung,	Mittagessen zu kochen,	will,
wird nicht mit		vor der
Großbuchstaben		Kirche
geschrieben.		aufräumen
Was Gott	Berufung.	an der Theke
für	ist nicht der und die	im Kaufhof
mich	und dann und dort.	nettes Wort
will.		zu sagen
Berufung,	im Freundeskreis	
ist hier und jetzt	meine Meinung	
und du und ich	zu vertreten,	
und wird	dem Kranken	
eindeutig	ein Kreuz auf die Stirn	
klein geschrieben.	zu zeichnen,	
Berufung,	den Pfarrbrief	
das ist nicht mehr	zu falten,	
und nicht weniger,	falten.	

Die Aufmerksamen - Gedanken zur Priesterweihe

Je kirchenferner die Gesellschaft wird, umso klerikaler ist ihr Kirchenbild. Fernstehende nehmen die Kirche fast ausschließlich in ihren Amtsträgern wahr. Man mag das bedauern, denn viele überzeugende Christinnen und Christen verdienen es weiß Gott, dass ihr Engagement für das Gemeinwohl auch öffentlich Anerkennung findet. Und haben wir nicht innerhalb der Kirche gerade erst begonnen umzusetzen, was das Zweite Vatikanische Konzil uns als grundlegende Einsicht wieder in Erinnerung gerufen hat: Aufgrund von Taufe und Firmung sind alle Glieder des Volkes Gottes gleich an Würde und haben eine gemeinsame Sendung.

Dass der Papst, die Bischöfe und die Priester je auf ihren Ebenen mehr als andere im Blickfeld der Öffentlichkeit stehen, ist nicht zuletzt ein Tribut an unser Medienzeitalter und seine Vorliebe für Gesichter und Geschichten. Manch einer übernimmt diese Erwartungshaltung sogar und bedient das mediale Interesse, indem er durch besonderen Aktionismus Aufmerksamkeit erregt – frei nach dem Motto: „Nachdem sie die Richtung verloren hatten, erhöhten sie das Tempo.“ Andere fallen auf, weil sie ihre persönlichen Marotten zum Leidwesen ihrer Gemeinden ausgiebig kultivieren oder sich in gut klerikaler Manier vor allem in Konflikt und Distanz zu denen positionieren, die ihnen anvertraut sind. Letzten Endes führt das zu ausgebrannten oder überspannten Priesterpersönlichkeiten, die ihrem Auftrag nicht mehr gerecht werden.

Nichts wünsche ich den Neupriestern mehr, als dass sie diesen Versuchungen widerstehen und ihre Berufung glücklich entfalten. Doch wie geht das? Wie bleibt man als Priester unabhängig vom Druck gesellschaftlicher Aufmerksamkeit? Am besten gelingt es wohl, indem ich mich selbst darin übe, aufmerksam zu leben. Das soll in drei Hinweisen konkret werden.

„Achte den Auftrag, den die Kirche dir übertragen hat, und entfalte ihn kraft der Gnade des Weihesakramentes!“ Das gilt zuerst. Das sakramentale Amt ist wesentlich für das Leben der Kirche, aber es ist relativ. Denn priesterliches Handeln ist „nur“ Zeichen und Werkzeug für das Wirken Jesu Christi. Er ist der Herr. Nur er kann Menschen zum Glauben bewegen und ihnen Gottes befreiende Nähe schenken. Nur er kann Menschen zusammenführen und in Einheit bewahren, nicht der Priester. „Das besondere Priestertum“, so haben die deutschen Bischöfe einmal gesagt, „weist auf die fundamentale Abhängigkeit der Kirche von Jesus Christus hin und bezeugt, dass die Gemeinde nicht aus sich selbst lebt und nicht für sich selbst da ist.“ Christus als den Hirten und Leiter seiner Kirche sichtbar zu machen, darum geht es, und dazu werden die Priester durch das Weihesakrament ausgerüstet. Alle persönlichen Begabungen, die wir als Menschen mitbringen, sollen in diesen Auftrag einfließen und können ihn bereichern. Nicht ohne Grund wirkt die Priesterschaft eines Bistums oft wie ein bunter Haufen. Doch die persönliche Färbung darf die Transparenz für Christus nicht blockieren, sonst verhindern wir, dass Menschen im Glauben wachsen und dass Gottes Reich wächst. Wenn Priester mit anderen über ihren Dienst im Gespräch bleiben, und wenn sie Freude daran bewahren, sich theologisch zu bilden, dann bleiben sie in der Übung der Aufmerksamkeit.

„Ergründe Gottes Willen und erspüre die Zeichen der Zeit!“ Das ist mein zweiter Hinweis. Wenn es stimmt, dass Priester vor allem Zeichen der Gegenwart des auferstandenen Herrn in seiner Kirche sind, dann bringen unsere Worte und Gesten immer mehr als uns selbst. Bei der Feier der Eucharistie wird das anschaulich: Er ist gegenwärtig, wenn wir unseren priesterlichen Dienst tun. Also kann für Priester nichts wichtiger sein, als innerlich Verbindung aufzunehmen mit dem, für den sie stehen. Aufmerksam in Gottes Gegenwart zu leben, das ist unverzichtbar; und es geschieht im täglichen Gebet ebenso wie in Intensivzeiten von Exerzitien. Mancher Priester wird dagegenhalten: „Das ist ja ein erstrebenswertes Ideal, aber sieh dir mal meinen Tagesplan an und meinen Kalender: Wo soll ich denn auch das Beten noch unterbringen?“ Ich bin überzeugt, die Zeit, die wir mit Gott verbringen, gibt der Zeit, die wir mit Menschen verbringen, eine andere Qualität. Denn bei Gott lerne ich, wirklich gegenwärtig zu sein und das Leben anderer zu teilen. Natürlich kann frommes Tun auch zur Flucht vor der Verantwortung werden, aber: „Wer aus der Gegenwart flieht, flieht Gott“, sagte Dietrich Bonhoeffer. Der wirklich „Fromme“ ist dagegen wohl auch der hilfreichere Zeitgenosse. Wie für jeden Gläubigen lohnt sich für uns Priester jede Übung der Aufmerksamkeit für Gott.

Und schließlich: „Sorge für dich selbst und nimm wahr, wie andere dich erleben!“ Um zu erahnen, wie wir in unserem Dienst auf andere Menschen wirken, ist ein realistisches Bild von uns selbst Voraussetzung. Wer seine Talente und Grenzen kennt, kann seine Bedeutung für andere besser einschätzen. Ehrliche Selbsterkenntnis und eine gute Selbstannahme in dem, was uns einmalig macht, ist die Grundlage eines fruchtbaren Priesterlebens. Sich selbst sieht man nie ganz. Ich brauche die Rückmeldungen anderer, Rat und Trost, Impulse und Verständnis, Ermutigung und Kritik, um meinen angemessenen Platz zu finden. Das Versprechen des Gehorsams vor der Weihe meint im Grunde die Bereitschaft, ernsthaft auf den Bischof und andere Menschen zu hören, weil sich so ein vollständigeres Bild ergibt und sich meine ganz persönliche Bestimmung klärt. Und weil das Gehorsamsversprechen jeden Amtsträger in der Kirche bindet, fordert es eine aktive gegenseitige Übung der Aufmerksamkeit. Die Zerrissenheit und Überforderung, die viele Priester heute beklagen, muss dazu führen, gemeinsam mit dem Bischof zu überlegen, wie denn der priesterliche Dienst unter den angespannten Bedingungen zukünftig aussehen soll, so dass man gesund und zufrieden darin leben kann – und dass wieder mehr junge Männer sich für diesen wunderbaren Beruf begeistern. Drei Übungen der Aufmerksamkeit. Die Geschichte ist bekannt: Ein Indianer besucht einen weißen Mann in der Stadt. Mitten im Betrieb und Verkehr bleibt er stehen und meint: „Hörst du auch das Zirpen der Grille?“ Der Freund horcht und antwortet dann: „Du musst dich täuschen, hier gibt es keine Grillen. Und wenn, könnte ich sie bei all dem Lärm nicht hören; aber wahrscheinlich hören Indianer eben besser als Weiße.“ Da wirft der Fremde ein Geldstück auf den Asphalt, und Leute, die ein gutes Stück entfernt gehen, drehen sich um. „Siehst du“, sagt er, „wir hören nicht besser; wir alle hören gut auf das, worauf wir zu achten gewohnt sind.“ Mögen die neuen Priester gut achten auf sich selbst, auf Gott und die Menschen. Dann werden sie äußeren Einflüssen gegenüber unabhängig bleiben, und ihr Dienst wird gesegnet sein.